

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 7-8: **Venturi & Rauch : 25 Öffentliche Bauten**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Zürcher Ziegeleien machen Ziegel und RÖBEN-KLINKER



Klinker als Fassade. Neben einer Vielzahl an Farben und strukturierten Oberflächen sind die technischen Eigenschaften unübertroffen. RÖBEN-KLINKER ist frostbeständig. Die hauptsächlichsten Anwendungen sind hinterlüftete äussere Schalen beim Zweischalenmauerwerk, Kaminköpfe über Dach, Cheminées in Wohnräumen und im Freien, Wände und Böden, die von Wohnräumen ins Freie laufen sowie Gartenmauern mit Rollschichten. Der RÖBEN-KLINKER bietet dem Architekten gestalterische Möglichkeiten, die den Anwendungsbereich der Sichtbacksteine noch wesentlich erweitern.

ZÜRCHER ZIEGELEIEN Ihr Partner

Weil Sie bei uns alle Produkte für den Rohbau finden. Und wir Sie beraten, wo andere nur verkaufen wollen. Und wir heute und morgen für Sie da sind.

Zürcher Ziegeleien
Giesshübelstrasse 40
Postfach, 8021 Zürich
Telefon 01 / 35 93 30

J. Schmidheiny & Co. AG
St. Leonhardstrasse 32
Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon 071 / 22 32 62

Baustoffe AG Chur
Pulvermühlestrasse 81
Postfach, 7001 Chur
Telefon 081 / 24 46 46

Magazin

Denkmalschutz-Experten unter sich

Am 14. Januar 1977 erfolgte in Egerkingen SO die Gründung der Schweiz. Denkmalschutz-Interessengemeinschaft mit Sitz in Liestal (Sonnhalde 15). Zweck dieser Interessengemeinschaft ist die gezielte Zusammenarbeit mit Ämtern und Organisationen der Denkmalpflege und Architekten, die fachliche Begutachtung und Beratung in Fragen des Denkmalschutzes sowie Angebot und Lieferung geeigneter Qualitätsprodukte und deren fachmännische Verarbeitung. Gemeinsam wird sachbezogene Öffentlichkeitsarbeit sowie kontinuierlicher Meinungs- und In-

formationsaustausch untereinander betrieben.

Die Mitglieder dieser Denkmalschutz-Interessengemeinschaft sind fachlich spezialisierte Baufirmen, Steinhauer- und Natursteinfirmen, Steinreiner und Maler sowie Produktlieferanten mit entsprechenden Qualitätsprodukten und Erfahrungen im Bautenschutz-Bereich.

Die Geschäftsstelle der Schweiz. Denkmalschutz-Interessengemeinschaft befindet sich in 3172 Niederrangen, Freiburgstrasse 624, Tel. (031) 55 11 21, wo Interessenten Dokumentation und Mitgliederverzeichnis erhalten können. ■

«Holz in der neuen Architektur»

Mit der kürzlich herausgegebenen Informationsmappe *Holz in der neuen Architektur* (4 Faltblätter; deutsch-französischer Text; 52 Fotos) dokumentiert die Lignum, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, den eingetretenen Umbruch beim Planen und Bauen von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Siedlungen, Gemeinschaftszentren und landwirtschaftlichen Bauten. Die neue Architektur soll wieder empfindungsmässige Erwartungen und geistige Ansprüche befriedigen. «Wohnlich ist der Ort, wo der Mensch heimisch ist», lautet eine der eindrucklichen Thesen, die von namhaften Architekten kreiert und anhand ausgeführter Bauten in die Tat umgesetzt worden sind. Im Mittelpunkt der ästhetischen und strukturellen Überlegungen steht die Anwendung von Holz und Holz-

werkstoffen für Konstruktion und Gestaltung.

Interessenten für die Informationsmappe *Holz in der neuen Architektur* wenden sich bitte an die Lignum, Falkenstrasse 26, 8008 Zürich, Tel. (01) 47 50 57, wo ein Exemplar gratis erhältlich ist; jedes weitere Exemplar kostet Fr. 1.60. ■

BBBRATT

CEMFOR

SIPOREX LAMIT

PICCOLIN

schiedel
isolierkamin

BBBRATT

Isodach

prenorm

Zell-Ton



**Wartungsfrei
und nach einem Regen rasch trocken.
Das ist der elastische Sportbelag
für moderne Turn- und Spielplätze**

**N'exige aucun entretien
et sèche rapidement après la pluie.
C'est le revêtement élastique pour le sport,
pour les places modernes
de gymnastique et de jeu**



Balcotan

Anwendung

Für alle Sport-, Spiel- und Turnplätze sowie Pausenhöfe von Schulen. Für Sportarten wie Handball, Korbball, Faustball, Volleyball, Tennis usw., die keine spikesfesten Beläge verlangen. Für Fusswege in Grünanlagen, Parks und Bädern.

Material

Ein synthetisches Kautschukgranulat wird mit einem speziellen Polyurethan-Bindemittel gebunden, die Oberfläche ist abriebfest mit einem elastischen Polyurethan-Lack versiegelt.

Farben

Rot, grün oder grau

Verfahren

Das Material wird direkt auf der Baustelle gemischt und fugenlos zum 10 mm starken Balcotan-Belag eingebaut.

Unterbau

Trag- und Deckschicht aus wasserdurchlässigem, bituminösem Asphalt auf einer Foundation aus frostsicherem Wandkies, Schotter und Split gemäss den Einbaubedingungen.

Application

Pour toutes les places de sport, de jeu et de gymnastique ainsi que pour les cours de récréation dans les écoles. Pour les sports tels que le handball, basket-ball, balle au poing, volley-ball, tennis etc., qui n'exigent pas de revêtement résistant aux pointes. Pour les allées dans les parcs, les jardins publiques et les piscines ou bains publics.

Matériel

Un granulé de caoutchouc synthétique est combiné avec un liant spécial de polyuréthane, la surface traitée avec une laque élastique de polyuréthane résiste à l'abrasion.

Couleurs

Rouge, vert ou gris

Procédé

Le matériel est mélangé directement sur le chantier puis étendu comme revêtement Balcotan de 10 mm d'épaisseur sans aucun joint.

Infrastructure

Couche de support et couche de recouvrement en asphalte bitumeux perméable à l'eau, posées sur une fondation de gravier pour parois résistant au gel, de ballast et de pierraille en fonction des exigences de l'installation.

Balcotan-Sportbelag
10 mm stark

AB-6 Asphaltbelag
2 cm stark

HMT Heissmischtragschicht
5 cm stark

Hartsteinschotter
der Körnung 25/40,
20 bis 30 cm stark,
mit Splitt der Körnung
12/18 eingedeckt und
abgerüttelt

Foundationsschicht aus
frostsicherem Wandkies
15 bis 25 cm stark

Planum mit Gefälle gegen
die seitliche Drainage

Revêtement de sport Balcotan
de 10 mm d'épaisseur

Revêtement d'asphalte
AB-6 de 2 cm d'épaisseur

Couche de support à chaud
HMT de 5 cm d'épaisseur

Ballast de pierre dure
de calibrage 25/40
de 20 à 30 cm d'épaisseur,
recouvert et damé avec de la
pierraille de calibrage 12/18

Couche de fondation
en gravier pour parois
résistant au gel,
de 15 à 25 cm d'épaisseur

Palier incliné vers
le drainage latéral

Vorteile

Fugenloser Sportbelag, der nach einem Regen rasch auf-trocknet. Ausser gelegentlichem Abspritzen mit Wasser war-tungsfrei. Die Elastizität des Kautschukgranulats schützt vor Verletzungen.

Avantages

Revêtement pour le sport sans aucun joint, séchant rapide-ment après la pluie. N'exige aucun entretien à part un arrosage occasionnel à l'eau. L'élasticité du granulé de caoutchouc protège contre les blessures.

Mehr Spielfreude mit
Davantage de plaisir au jeu avec

Balcotan
Bally CTU

5012 Schönenwerd
064 4014 22

Ödön Koch (1906–1977)



Ödön Koch wurde 1906 in Zürich geboren. Er starb am 21. Mai 1977 in Zürich in seinem Atelier. Koch verbrachte sein Leben zur Hauptsache in Zürich. Er war ein bedeutender Künstler dieser Stadt. Und er blieb sein Leben lang ein Unvertrauter, der als Mensch eine Art Distanz um sich schuf.

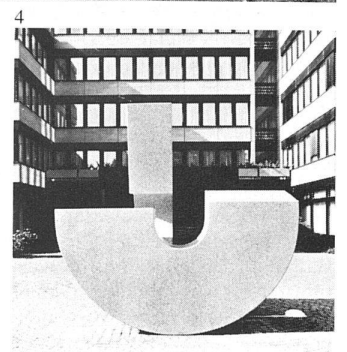
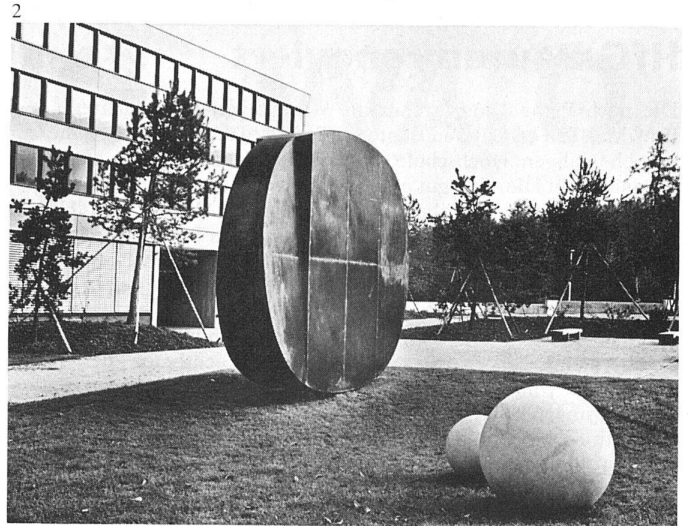
Ödön Koch war das Kind von ungarisch-schweizerischen Eltern. Seine Berufslehre machte er im elterlichen Geschäft als Polsterer. Er kam verhältnismässig spät zur Kunst. Zu dem, was sich als sein Weg erweisen sollte, der sogenannten ungegenständlichen Bildhauerei, fand er erst in der Mitte des Lebens. Dieser späte Beginn zahlte sich für ihn übrigens aus: Ödön Koch war produktiv bis zu seinem Todestag.

Ödön Koch ist ein bedeutender Vertreter der ersten Generation der Zürcher Schule der Abstraktion. Sein Name wird oft im Zusammenhang mit denjenigen von Kollegen und Schülern wie Hans Aeschbacher, Hans Fischli, Katharin Sallenbach, Peter Meister genannt. Koch selber nannte immer wieder als wichtigen Katalysator für seine Entwicklung Henry Moore. Typisch für ihn ist, dass er nie eine Kunstschule besucht hat. Er war ein klassischer

Autodidakt, der spät, aber zäh und unbeirrbar seinen Weg machte. Es war auch bezeichnend für ihn, dass er immer an Wettbewerben mitmachte. Eine ganze Reihe seiner zahlreichen öffentlichen Aufträge sind aus 1. Preisen an Wettbewerben hervorgegangen.

Wenn wir uns die Entwicklung von Kochs Skulpturen vor Augen halten, so fällt uns auf, dass die formale Sprache im Laufe der Zeit immer sparsamer, immer verhaltener wird, aber auch immer selbstsicherer. Mit fortschreitender Entwicklung verzichtet der Bildhauer immer mehr auf Detailformen, vertraut er der kaum merklich geschwungenen Linie, der kaum spürbar gewölbten Fläche. Diese formale Verhaltenerheit geht einher mit einer geradezu explosiven künstlerischen Kraft, die den späten Skulpturen, zumal denen aus dem harten, schwarzen schwedischen Granit, eine monumentale Dimension verleiht.

Koch war auch ein leidenschaftlicher Zeichner. Seine zeichnerische Produktion führte indessen neben der Bildhauerei ein Eigenleben. Seine Zeichnungen sind keine Bildhauerzeichnungen. Koch verfolgte hier ganz andere Ziele als in der Bildhauerei; er erlaubte sich Ausbrüche aus der manchmal fast marottenhaften kantigen Zucht, die er sich selbst und seinen Skulpturen auferlegte. Seine Neigung zur Poesie, zum Witz, zum gut formulierten Aperçu fand in den Zeichnungen und in ihren Titeln einen Niederschlag. Eine Besonderheit innerhalb seines zeichnerischen Euvres stellt die Mappe *Das*



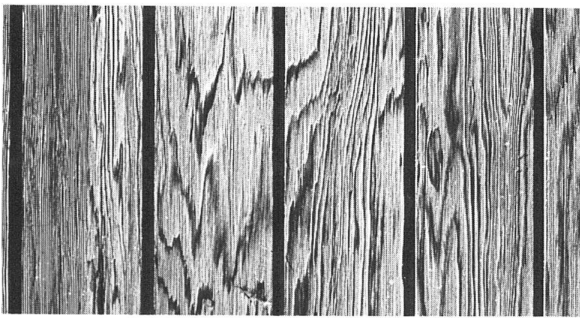
schwarze Licht dar, die um die Mitte der sechziger Jahre entstanden ist: kleinformatige, feinstrukturierte Zeichnungen, die alle von einem oft aus mehreren Sätzen bestehenden Text begleitet werden, der auf bestechend exakte Weise den Gehalt der Zeichnung in Worte fasst.

Der Umgang mit Ödön Koch war schwer in dem Sinne, dass er sich nie gehen lassen mochte, dass er die Dinge immer seriös und bedeutungsschwer abhandelte. Der Umgang mit ihm war wertvoll, weil man profitierte. Nie vergesse ich die Lektion in Sa-

- 1 Ödön Koch (Foto: Walter Dräyer)
- 2 Ödön Koch, Freiplastik beim Kant. Strassenverkehrsamt Albisgütli Zürich, 1972
- 3 Ödön Koch, Beton-Freiplastik bei der neuen Gewerbeschule Chur, 1970
- 4 Ödön Koch, 2teilige Skulptur vor dem Verwaltungsgebäude Elektrowatt Zürich, 1974/75

chen Bildhauerei und Ausstellungstechnik, die seine Mitarbeit an meiner ersten Plastikausstellung im Strauhof für mich bedeutete. Sie war mehr wert als alle Seminare an der Universität.

Marie-Louise Lienhard ■



Dekorativ-Sperrholz

wasser- und kochfest verleimt
für Aussen- und Innenverwendung

Douglas-Fir

Western-Red-Cedar

12,7 mm/15,8 mm

244/275 x 122 cm

Nutenabstand 92 und 184 mm

Rud. Haas-Suter, 4705 Walliswil bei Wangen, (065) 71 13 42